

. . . Sie berichten von der Cheder, der Schule, wo man die kleinen Kinder lesen lehrte, von den Hochzeiten, die die Heiratsvermittler arrangierten, von den Festen, die man ausgelassen feiern durfte, von manch einem Wunder, oder davon, wie man auf den Messias wartete, der ja in jedem Augenblick erscheinen konnte auf der Erde ...

Das Cantaton-Theater mit **Claudia Thönniß** (Geige) und **Burkhard Engel** (Lesung, Gesang, Gitarre und Akkordeon) präsentiert in einer mit Musik verbundenen Lesung Erzählungen und Lieder aus dem Shtetl.



Und im Vorbeigehen,
ganz absichtslos,
zünde ich die ein oder
andere Laterne an
in den Herzen
am Wegrand

Hilde Domin



Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Stadtverwaltung Schifferstadt
Marktplatz 2
Telefon: 06235 44-126
E-Mail: stadtmarketing@schifferstadt.de



www.schifferstadt.de

 **Stiftung der ehemaligen
Stadtparkasse Schifferstadt**
Sparkasse Vorderpfalz

 **Vereinigte VR Bank**
Kur- und Rheinpfalz eG

Gegen Das Vergessen



IN SCHIFFERSTADT

3. bis 21. November 2025



3.-21.11. | 19 Uhr | Foyer des Rathaus
„Leben ohne Rassismus 2.0“



Entwicklungspolitisches
 Netzwerk Sachsen e.V.

Der einzelne Mensch steht im Fokus dieser Ausstellung. Sie greift Erfahrungen auf, welche von Rassismus Betroffene all-
 täglich erleben, wie zum Beispiel: „Was denkst Du, wenn du
 mich siehst“ oder „Wir sind nicht alle gleich, aber gleichwertig“.
 Die Fotos und Texte halten Betrachter:innen dazu an, in jedem
 Menschen das Individuum zu sehen. Ihm oder ihr die gleiche
 Empathie und Offenheit entgegenzubringen wie allen anderen
 Menschen auch. Die Fotos stehen für ein respektvolles Mitein-
 ander in der Gesellschaft der Vielen.

Idee: STUBE Sachsen in Kooperation mit dem Bündnis gegen
 Rassismus - für ein gerechtes und menschenwürdiges Sachsen
 und dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen e.V.
 Künstler: Gerardo Palacios Borjas“



WELTOFFENES
 SACHSEN

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
 UND GESELLSCHAFTLICHEN
 ZUSAMMENHALT



7.11. | 18:30 Uhr | Rex-Kino-Center
 Film: **„Führer und Verführer“**



EUROPÄISCHES
 FILMFESTIVAL
 DER GENERATIONEN



In der aktuellen Zeit von Fake news,
 KI generierten Texten und Bildern
 nimmt der Film „Führer und Verführer“
 eine fordernde Perspektive ein.
 Welchen Bildern kann man trauen,
 welche Bilder sind durch und durch
 inszeniert? Regisseur Joachim A.Lang
 versucht, das von Goebbels geschaff-
 ene Bild zu dekonstruieren, gibt Ein-
 blicke hinter die Fassade, offenbart
 die Mittel, mit denen Goebbels das
 deutsche Volk manipuliert hat. Lang
 zeigt Goebbels bei der Inszenierung
 seiner Lügen – und entlarvt sie.

8.11. | 16 Uhr | Treffpunkt Rathausvorplatz
Stolpersteinputzaktion
 mit anschließendem Gedenken am Synagogenstein

Mit dem Putzen der Stolpersteine wird an die Opfer des National-
 sozialismus gedacht, die an diesen Orten ihren letzten frei ge-
 wählten Wohnort oder Arbeitsplatz hatten. Alle sind herzlich
 eingeladen, beim Säubern der Steine an die Menschen und ihre
 Schicksale zu erinnern.

Alle, die sich dieser Aktion
 als Zeichen gegen Rassismus
 und für Toleranz anschließen
 möchten, sind herzlich will-
 kommen. Treffpunkt ist der
 Vorplatz des Rathauses.



10.11. | 19 Uhr | Altes Rathaus
„Erinnerungen an das Shtetl“

Erzählungen und Lieder zu einer verlorenen jüdischen Kultur

Ein literarisch-musikalischer Abend mit Texten von Joseph Roth,
 Mark Warschawski, Scholem Alechem und anderen Schriftstellern.

Die osteuropäischen Juden, die im Mittelalter aus Deutschland
 vor Diskriminierung und Pogromen geflüchtet waren, hatten
 sich in Polen, Litauen, Weißrussland und in der Ukraine in
 einer Vielzahl kleinerer Städte angesiedelt, in denen sie bald
 die Mehrheit der Bevölkerung ausmachten.

Das Shtetl war eine autonome Gemeinschaft, die ihr Leben
 weitgehend selbst verwaltete. Die Religion umrahmte das ganze
 Leben. Mit zahllosen, strengen Gesetzen regelte sie den Alltag
 ebenso wie die Feiertage. Jiddisch schreibende Schriftsteller,
 die „Federmenschen“, wie Scholem Alechem und Isaac Bashevis
 Singer, aber auch die chasidischen Geschichten und die jiddi-
 schen Volkslieder erzählen von dieser Welt mit Liebe, Wehmut
 und viel Ironie...

>>>

